

Hier sei mir gestattet, über eine wichtige Eigentümlichkeit der mir vorliegenden türkischen Landkarte vom Ende des vorigen Jahrhunderts zu berichten, die ihren Gebrauch für die Küstenländer und auch für ein gewisses Stück Binnenland illusorisch macht. Nämlich, um den Einmarsch fremder Streitkräfte zu verhindern sind alle Grenzstellen möglichen Einmarsches fremder Streitkräfte, wo es möglich ist, verändert dargestellt. So wird ein See Ackerland; Mündungskanäle verändern ihre Lage; eine Insel wird Festland, oder ihre Existenz wird vollkommen unterdrückt; eine Insel mit ihrem ausgedehnten leeren Palast wird ganz verschwiegen; aber ich bin hingeschwommen trotz der grossen, aber von mir unterschätzten Abstands; u.s.w. Ihren Gipfelpunkt erreicht diese Weltveränderung in einem Gebiet von etwa fünfundzwanzig Ortschaften des Hinterlandes von Yer-köi im Halys-Bogen, wo ich sie besuchte. Ihre Existenz wird verheimlicht, weil sie / von sesshaften Kurden bewohnt werden, und Diese gelten als unversöhnliche Feinde der Türken: So ist ihr ganzes Gebiet auf der Landkarte weiss gelassen.

Inzwischen ist in den vergangenen 57 Jahren eine neue Türkei entstanden, und wohl auch eine wahrheitsgemäße Landkarte.

San Salvador, Sa. 11. Juni 1983.

Dr. Emil Orcitirix Forrer Hager

So. 31. Juli 1983.